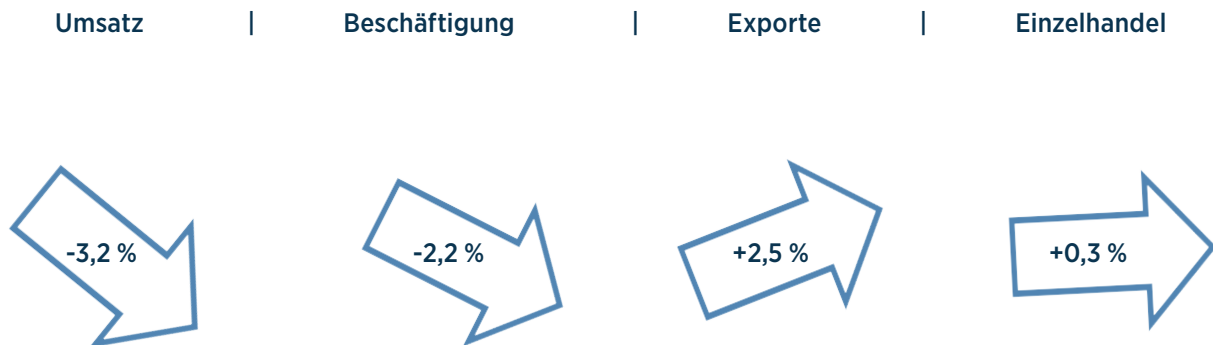


DAS JAHR 2019.



Die **Umsätze** sanken im vergangenen Jahr 2019 mit insgesamt -3,2 % deutlich. Dabei war Textil mit -4,4 % Umsatzminus besonders betroffen, und zwar über alle Segmente hinweg. Die Exporte in die wichtigsten Märkte der EU verzeichneten durchweg Rückgänge. Auch Bekleidung musste mit -1,2 % einen Rückgang hinnehmen, jedoch gab es hier durchaus Lichtblicke in der Exportentwicklung und in einzelnen Segmenten.

Die **Beschäftigung** in Deutschland sinkt zum Ende des Jahres 2019 um -4,9 %. Im Jahresdurchschnitt waren es allerdings nur -2,2 %. In Deutschland sind damit etwa 116 000 Mitarbeiter in der Textil- und Modeindustrie beschäftigt, das sind ca. 2 000 weniger als im Vorjahr. Die Beschäftigung entwickelt sich als nachlaufender Indikator in den Teilbranchen tendenziell wie die Umsätze: Textil musste 2019 zum Stichtag Ende Dezember einen Rückgang von -5,7 % verzeichnen, bei Bekleidung waren es -3,1 % weniger.

Die **Exporte** entwickelten sich weiterhin positiv (+2,5 %), besonders das Exportvolumen von Bekleidung stieg nochmals, wobei auch hier Textil -2,9 % weniger, Bekleidung hingegen +5,6 % mehr Exporte verzeichnete. Die **Importe** stiegen mit +1,2 % moderat an. Der **Bekleidungseinzelhandel** konnte 2019 im Gegensatz zum Vorjahr 2018 zumindest in moderatem Umfang von der guten inländischen Konjunktur und der steigenden Konsumstimmung profitieren, blieb allerdings mit +0,3 % hinter dem gesamten Einzelhandel (+3,5 %) zurück.

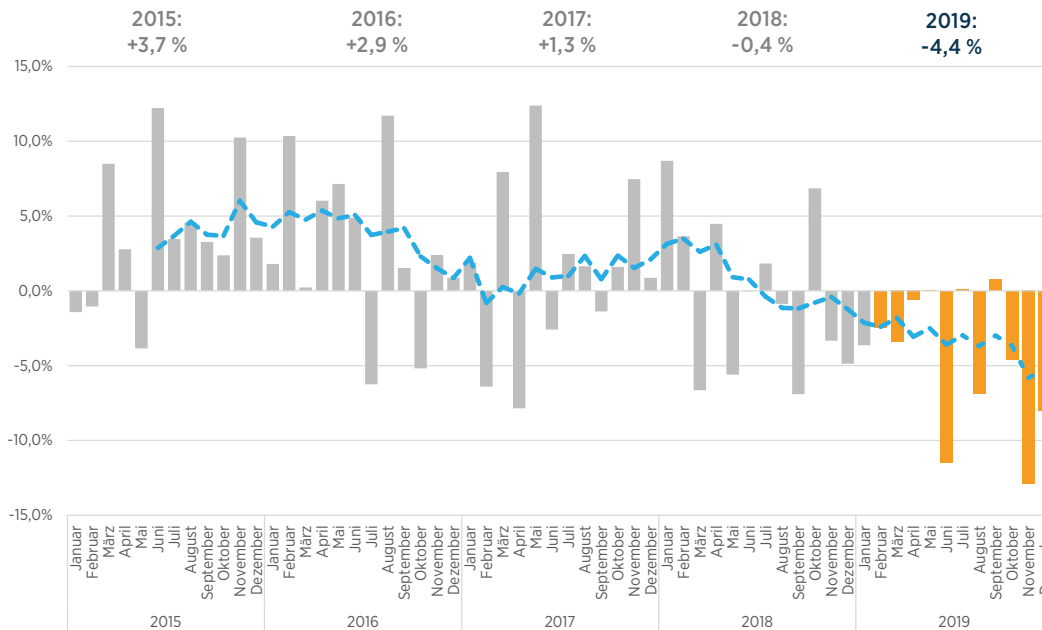
Das Jahr 2019 im Einzelnen:

Umsatz

Das Jahr 2019 schließt wie schon das Vorjahr mit einem Umsatzminus ab. Insgesamt betrug der Rückgang -3,2 %. Im Gegensatz zum Vorjahr schließt im Jahr 2019 das Textilsegment jedoch schlechter ab als Bekleidung. Textil befindet sich seit Ende 2018 in den roten Zahlen und da kaum ein Monat mit einem Umsatzplus abgeschlossen hat, vermindern sich die Umsätze im Vorjahresvergleich um -4,4 %. Ein Ende des Trends ist derzeit nicht abzusehen. Auch Bekleidung konnte trotz der niedrigeren Vorgaben aus dem Vorjahr die Umsätze nicht steigern. Allerdings fiel das Minus mit -1,2 % relativ moderat aus.

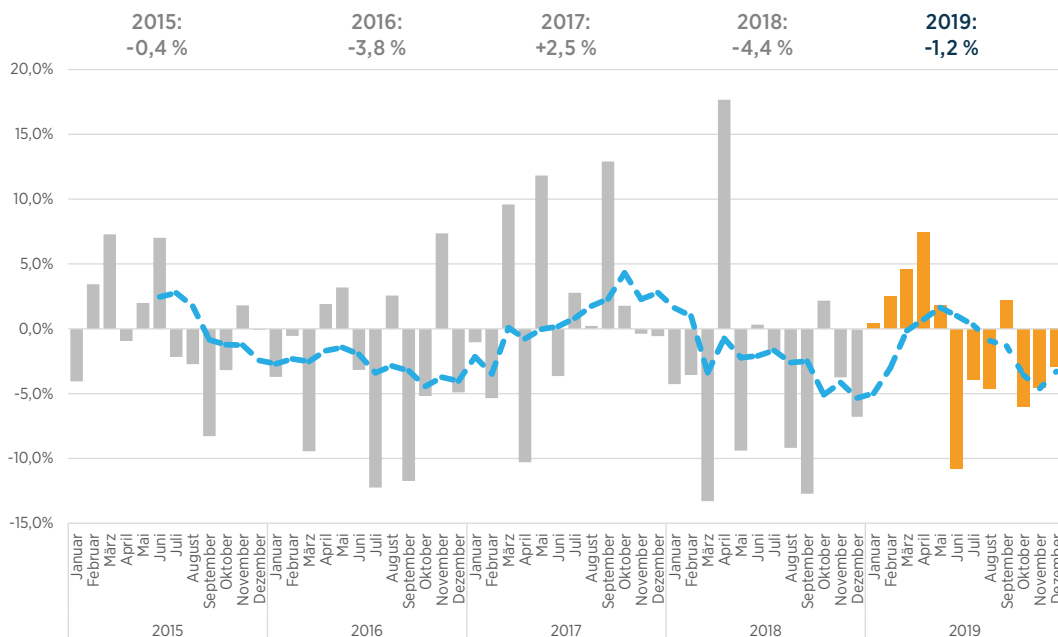
Umsatzentwicklung Textil

Veränderung ggü. Vorjahresmonat (Säule), 6-Monatsdurchschnitt (Linie)



Umsatzentwicklung Bekleidung

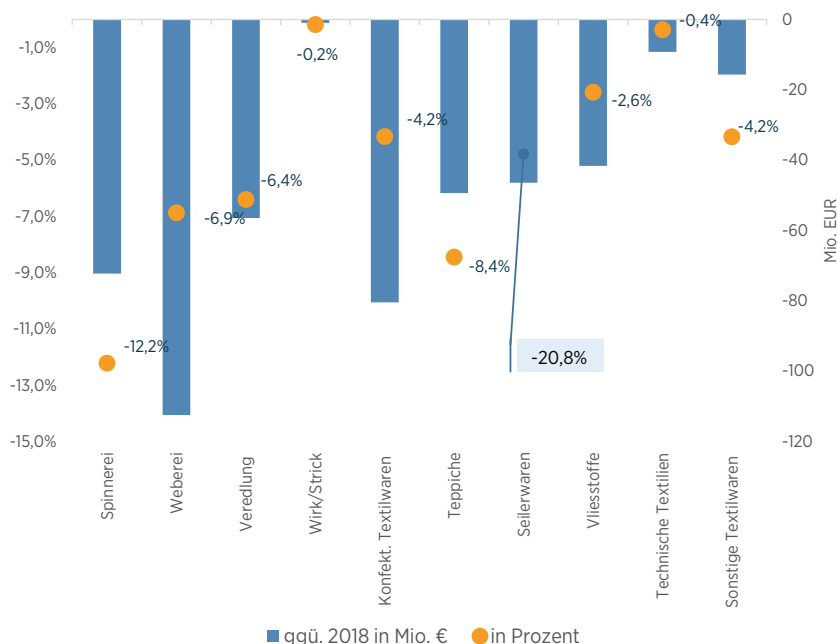
Veränderung ggü. Vorjahresmonat (Säule), 6-Monatsdurchschnitt (Linie)



Die Segmententwicklung

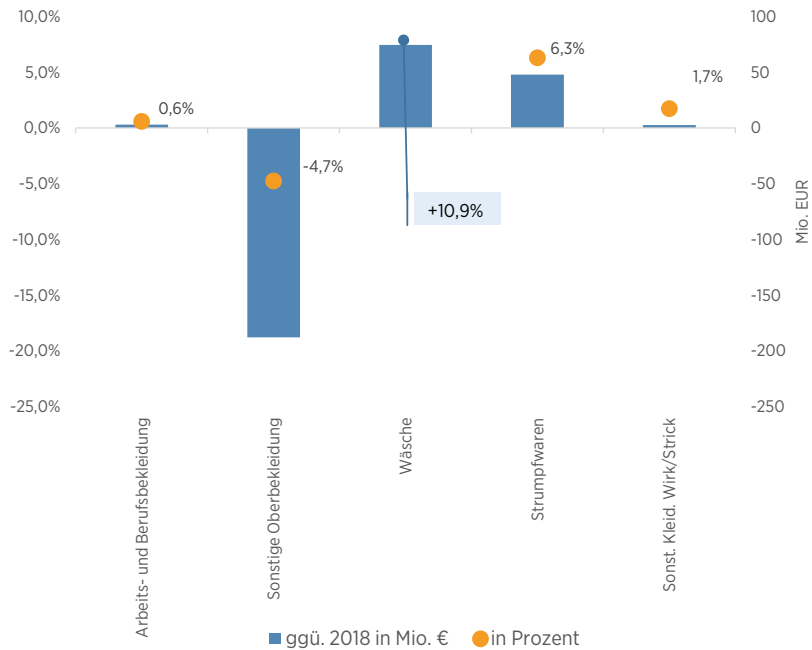
Im abgelaufenen Jahr 2019 hat jedes einzelne Teilsegment bei **Textil** Umsatzeinbußen hinnehmen müssen. Das betraf insbesondere die Vorstufensegmente Spinnerei, Weberei und Veredlung, aber auch die Wachstumssparten der vergangenen Jahre wie Vliesstoffe und, in etwas geringerem Ausmaß, auch die technischen Textilien. Hier schlägt die aktuelle Abkühlung der Industriekonjunktur zu Buche, da die Hersteller von Textilien in zunehmendem Maß als Zulieferer, z. B. in die Automobilindustrie, tätig sind.

Umsatzveränderungen der Textilsegmente 2019



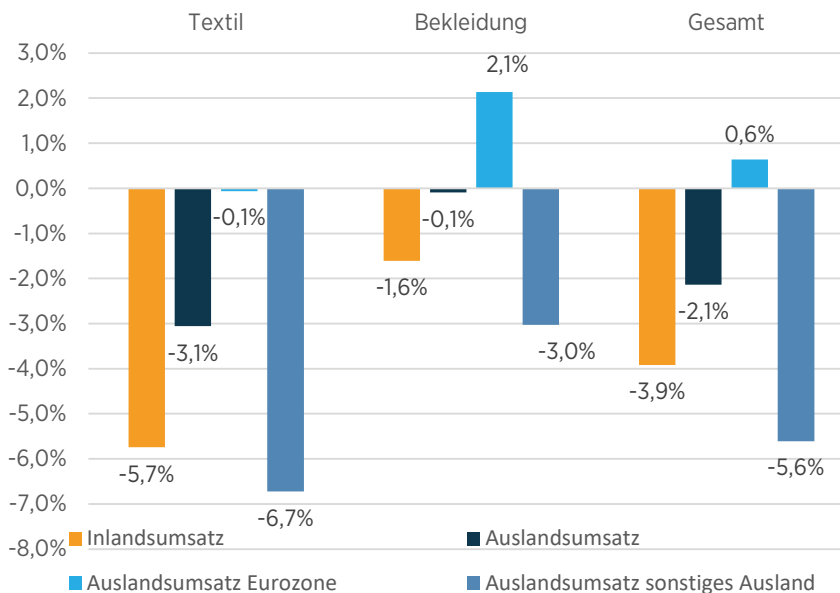
Das **Bekleidungssegment** war im vergangenen Jahr, wie schon 2018, durch einen ausgeprägten Rückgang bei dem größten Teilsegment sonstige Oberbekleidung gekennzeichnet. Die übrigen Segmente konnten Zuwächse verzeichnen. Allerdings reichten diese nicht aus, um die Bekleidungsumsätze insgesamt im Vorjahresvergleich steigen zu lassen.

Umsatzveränderungen der Bekleidungssegmente 2019

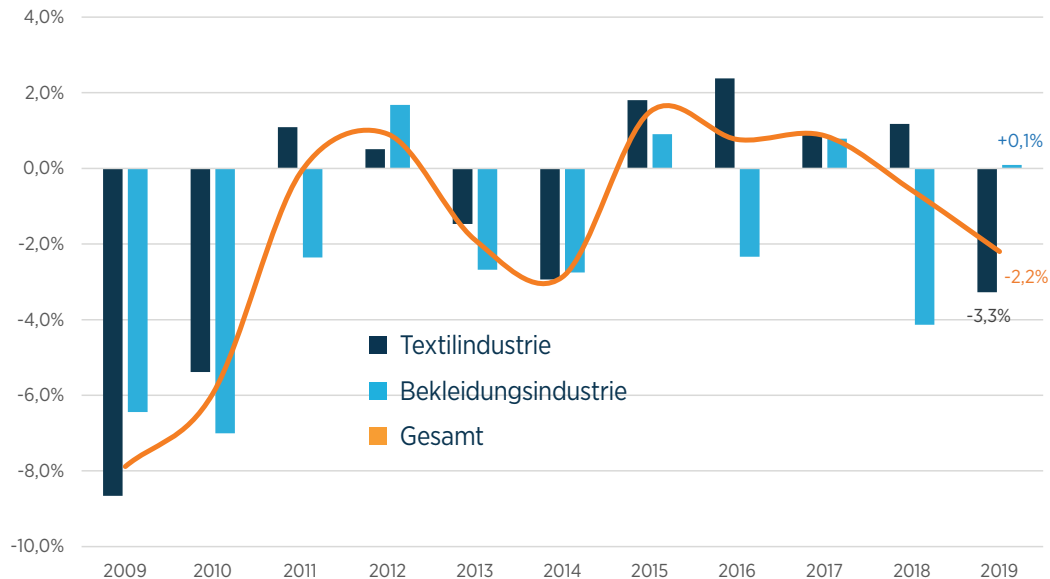


Betrachtet man die Umsatzentwicklung nach der Zielregion der Umsätze, so zeigt sich auch im abgelaufenen Jahr 2019 die große Bedeutung der Eurozone für die deutschen Textil- und Bekleidungshersteller. Dem gegenüber waren die Umsätze mit dem übrigen Ausland durchweg stark rückläufig. Auch der Inlandsabsatz drückte den Umsatz der Unternehmen weiter ins Minus, zumal auch der Inlandskonsum im vergangenen Jahr nur leicht zulegen konnte.

Umsatzveränderungen 2019 ggü. 2018



Beschäftigung (Jahresdurchschnitt)



Nach einigen Jahren des Personalaufbaus hinterlässt zum Ende des Jahres die über mehrere Monate hinweg andauernde Konjunkturlaute auch bei der **Beschäftigung** deutliche Spuren. Der Rückgang 2019 ist so deutlich wie seit fünf Jahren nicht mehr. Der Rückgang beträgt bei Textil -3,3 %, für die Branche insgesamt sind es -2,2 %. Bekleidung kann die Beschäftigung mit +0,1 % stabil halten. Dabei ist jedoch zu beachten, dass in den vergangenen Jahren gegen den langfristigen Trend die Anzahl der Beschäftigten in Deutschland gesteigert werden konnte.

Wie im Vorjahr sinken die **geleisteten Arbeitsstunden** bei gleicher Anzahl von Arbeitstagen parallel zu den rückläufigen Umsätzen: Bei Textil um -4,1 %, bei Bekleidung um -0,7 %, insgesamt sind es -3,1 %. Die **Lohn- und Gehaltssummen** entwickeln sich aufgrund von Lohnsteigerungen etwas anders: Bei Textil sinken sie im Jahresvergleich um -0,4 %, bei Bekleidung stieg die Summe der Bruttolöhne und -gehälter um +2,7 %.

Produktion

Die inländische **Produktion** sinkt im Jahr 2019 bei Textil im Jahresverlauf um -1,6 %. Dabei ist der Rückgang zum Jahresende hin besonders deutlich: In den letzten drei Monaten waren es -5,0 %. Bei Bekleidung liegt das Produktionsvolumen mit +0,3 % etwa auf Vorjahresniveau. Allerdings ist der Produktionsindex aufgrund seiner engen statistischen Definition gerade im Bekleidungssektor für in Deutschland ansässige und produzierende Unternehmen nur eingeschränkt aussagekräftig, was auch durch die sehr hohen Steigerungsraten zum Jahresende deutlich wird.

Preise

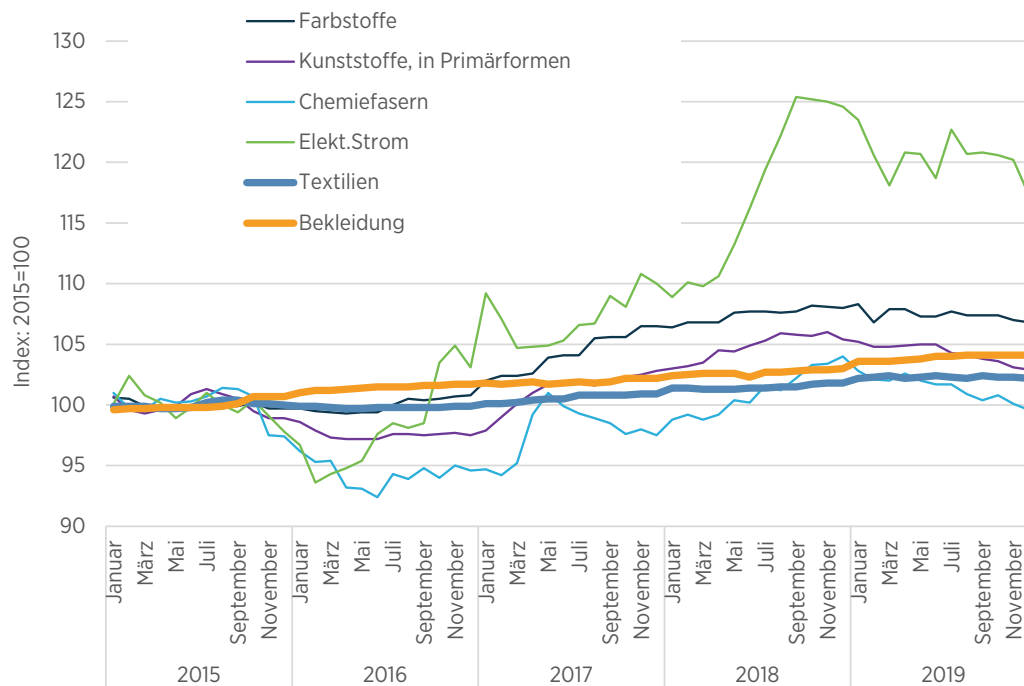
Die **Erzeugerpreisindizes** (Verkaufspreise Inlandsabsatz) für Textilien und Bekleidung steigen seit Jahren nur langsam an. Im vergangenen Jahr 2019 waren es +0,8 % (Textil) bzw. +1,2 % (Bekleidung). Bei den **Beschäftigungspreisen** für Rohstoffe entspannt sich die Lage nach den deutlichen Preissteigerungen seit 2016 etwas. Allerdings belastet insbesondere der hohe Strompreis, der 2019 nochmals um +2,4 % zulegte.

Verkaufspreise

Textil	+0,8 %
Bekleidung	+1,2 %

Beschaffungspreise

Farbstoffe	0,0 %
Kunststoffe, in Primärformen	-0,5 %
Chemiefasern	+0,4 %
Elektrischer Strom	+2,4 %

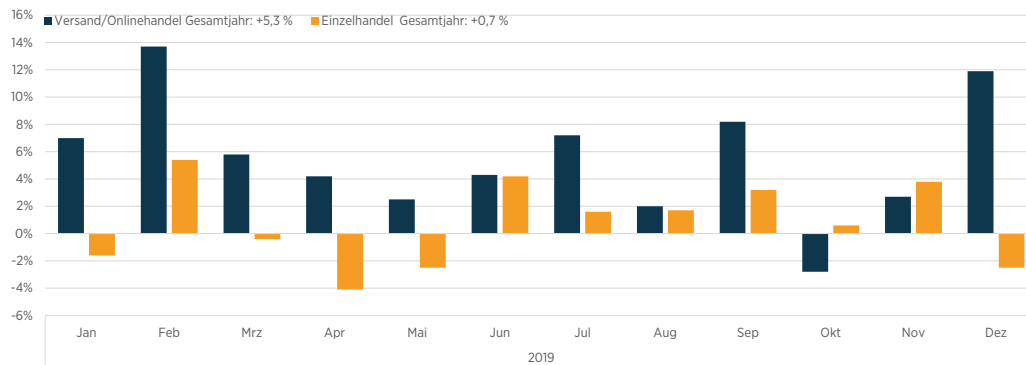
Preisindizes*: Absatzpreise Textil/Bekleidung und wichtige Beschaffungspreise


*Erzeugerpreise für den Inlandsabsatz

Einzelhandel Umsatzveränderung 2019

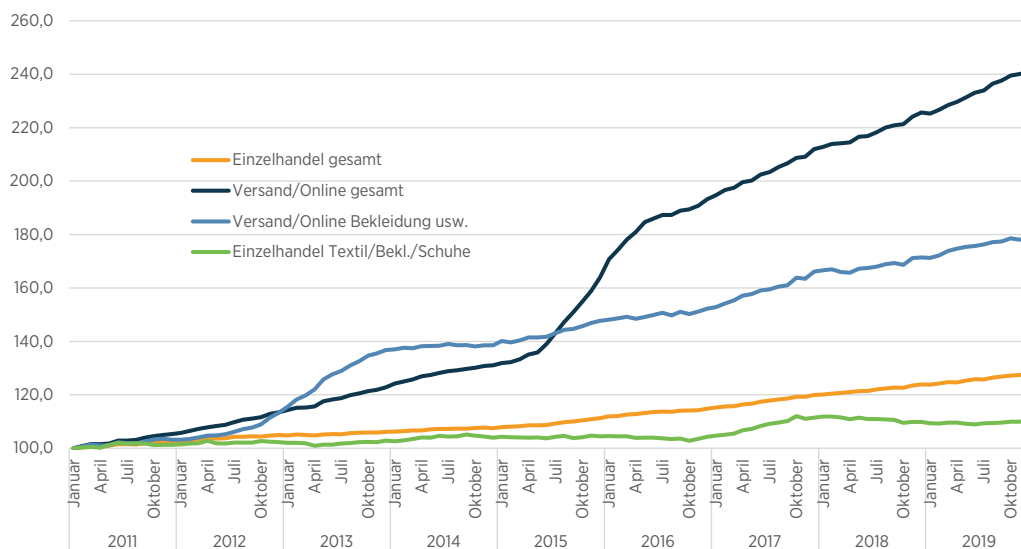
Bekleidungseinzelhandel	+0,3 %
gesamter Einzelhandel	+3,5 %

Einzelhandel 2019 mit Textil, Bekleidung, Lederwaren online und gesamt (Veränderung ggü. Vorjahresmonat)



Die **Umsätze des textilen Einzelhandels (inkl. Schuhe)** können im abgelaufenen Jahr 2019 mit +0,7 % leicht zulegen. Insbesondere der stationäre Einzelhandel bleibt abermals hinter der guten Entwicklung im gesamten Einzelhandel zurück. Während der gesamte Einzelhandel um +3,5 % zulegen konnte, konnte der Bekleidungseinzelhandel von der nach wie vor guten Konsumstimmung nicht in vollem Ausmaß profitieren. Allerdings legte der Internet- und Versandhandel mit Textil, Bekleidung und Schuhen erneut mit +5,3 % deutlich zu.

Umsatzentwicklung im Einzelhandel | Index: 2015=100

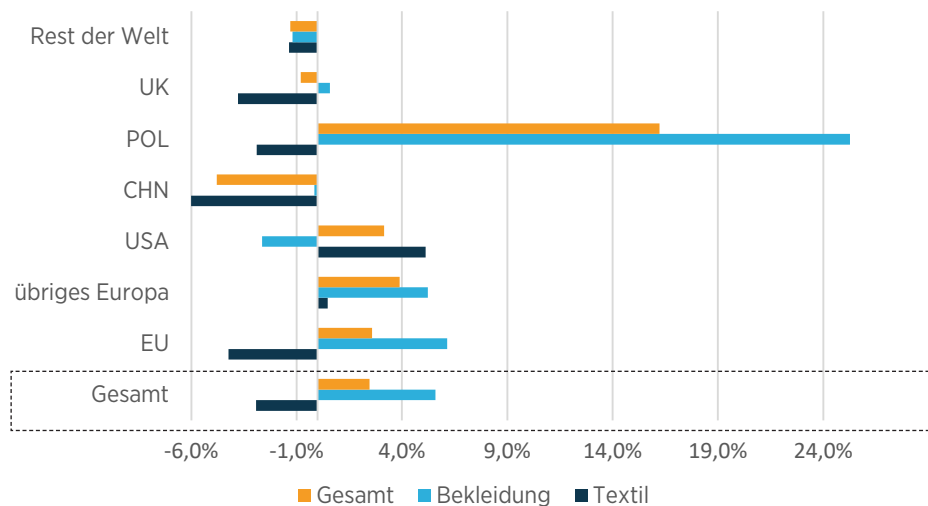


Der langfristige Vergleich von stationärem und Onlinehandel zeigt, dass wesentliche Umsatzsteigerungen seit etlichen Jahren aus dem Online- und Versandgeschäft resultieren. Selbst wenn der Strukturbruch des Jahres 2015 (einmaliger Sondereffekt) außer Betracht bleibt, übertreffen die Steigerungsraten des Online-Handels seit vielen Jahren die des gesamten Handels.

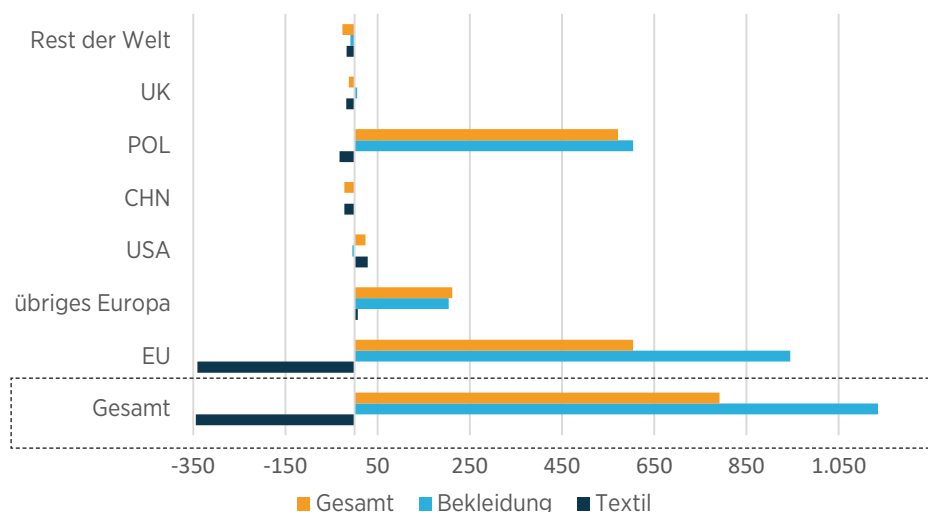
Außenhandel

Bei den **Exporten** kam es 2019 erneut zu einer starken Ausweitung des Handelsvolumens von Bekleidung innerhalb der EU, zum Teil handelt es sich hier sicherlich um eine Verschiebung der Wertschöpfungsketten, was auch die hohen Steigerungsraten mit Ländern wie Polen nahe legt. Das Exportvolumen insgesamt ist ebenfalls gestiegen. Im Gegensatz zu den Steigerungen bei Bekleidung geht bei Textil jedoch das Exportvolumen zurück, und zwar insbesondere in nahezu sämtliche wichtige EU-Länder. Allein das Zielland USA konnte nennenswert zulegen. Das Handelsvolumen mit Großbritannien ist nach den deutlichen Rückgängen des Jahres 2018 weiter rückläufig. Dennoch bleibt die EU der mit großem Abstand wichtigste Exportmarkt für deutsche Textil- und Bekleidungsunternehmen. Außerhalb der EU bleiben die USA wichtigster Exportpartner, während die Bedeutung Chinas als Zielland für deutsche Exporte im vergangenen Jahr abgenommen hat.

Veränderung Exporte 2018 zu 2019 in Prozent

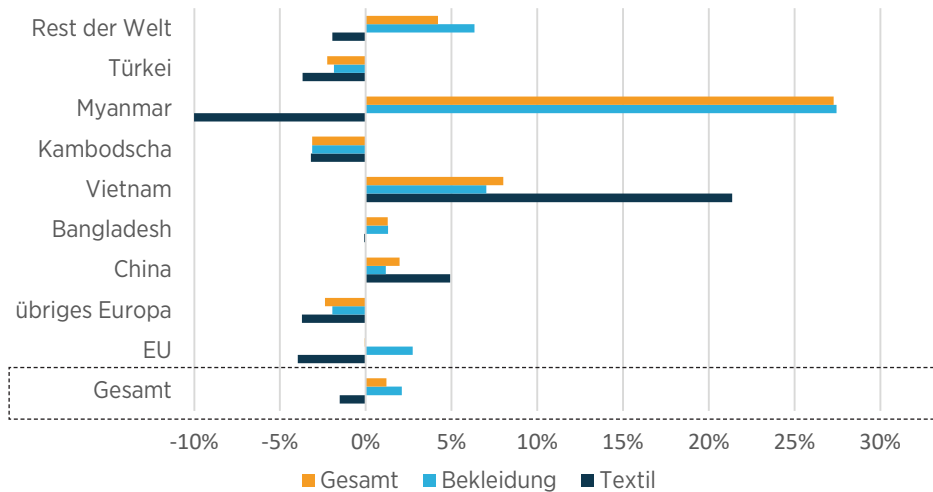


Veränderung Exporte 2018 zu 2019 in Mio. EUR

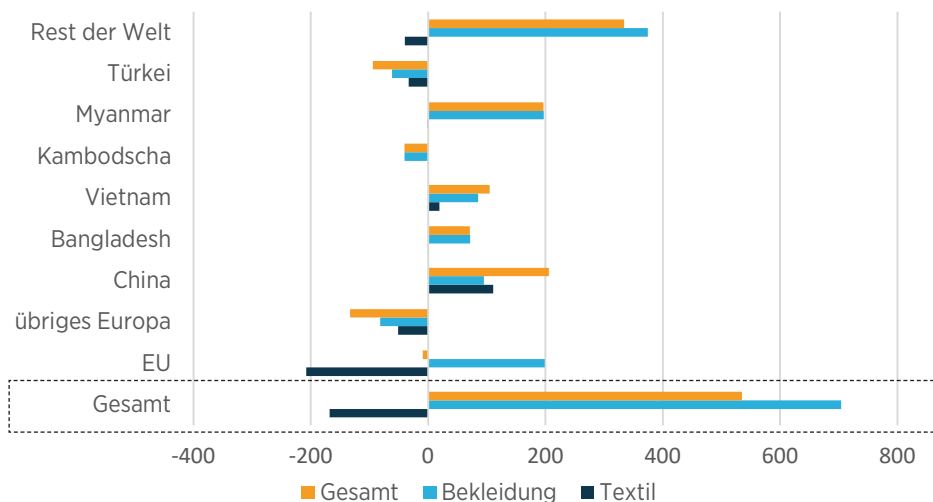


Bei den **Importen** bleibt China bedeutendster Handelspartner und kann seine Exporte nach Deutschland, ebenso wie Bangladesch, noch steigern. Andere Länder Ostasiens, wie Vietnam oder Myanmar, gewinnen an Bedeutung, während die Türkei als Importland für deutsche Unternehmen weiter an Bedeutung verliert.

Veränderung Importe 2018 zu 2019 in Prozent



Veränderung Importe 2018 zu 2019 in Mio. EUR

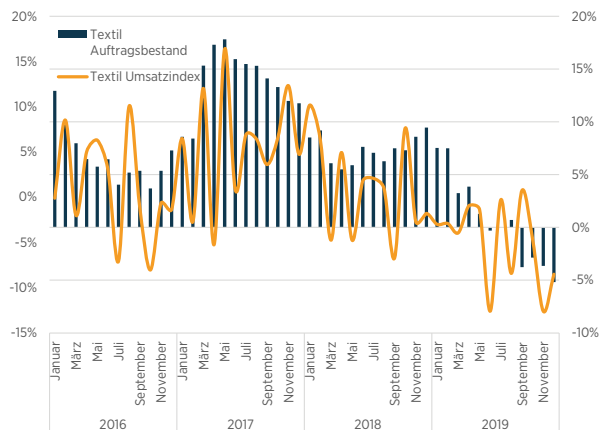


Kurzfristige Perspektiven

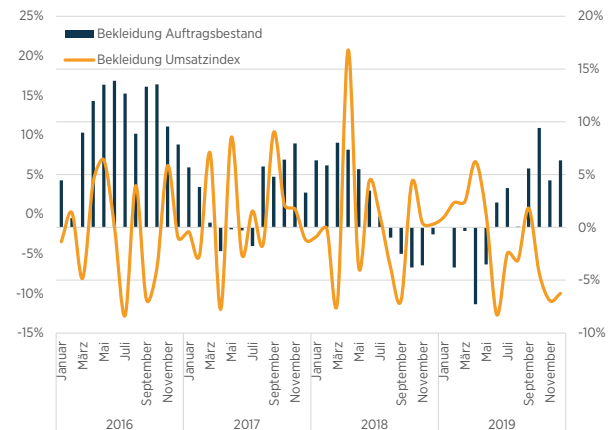
Betrachtet man zum einen die Auftragsbestände und die (nachfolgenden) Umsätze andererseits im Zusammenhang, ergibt sich folgendes Bild: Die Erholungsphase Ende 2018 war bei **Textil** nur von kurzer Dauer. Die Hoffnungen auf einen Aufschwung haben sich nicht erfüllt. Im Gegenteil, das Jahr 2019 war von einem Abschwung

geprägt, der sich durch deutlich und stetig sinkende Auftragsbestände ankündigte. Insofern sind die weiter sinkenden Auftragsbestände kein Hoffnungssignal für eine baldige Trendwende. Am aktuellen Rand zeigt sich für **Bekleidung** dem gegenüber ein etwas positiveres Bild: Zwar war das Jahr 2019 im ersten Halbjahr von einem Abschwung geprägt, seitdem konnten die Auftragsbestände jedoch aufgebaut werden, was die Hoffnung auf nachfolgende Umsatzerholung wachsen lässt.

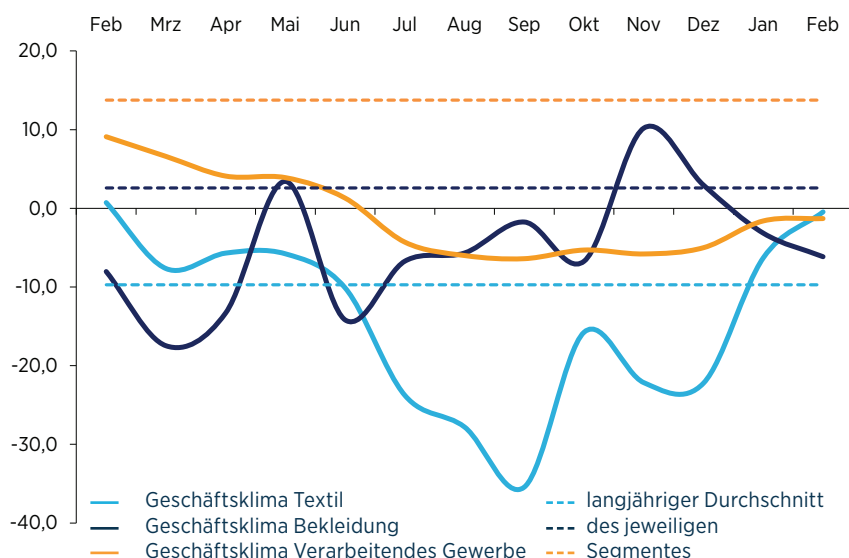
Auftragsbestand Textil



Auftragsbestand Bekleidung



Der ifo-Konjunkturklimaindex zeigt für das gesamte verarbeitende Gewerbe in den letzten Monaten eine leichte Stabilisierung. Textil und Bekleidung entwickeln sich insgesamt volatiler. Bei Bekleidung kann über die vergangenen Monate ebenfalls eine stabile Entwicklung ausgemacht werden, während allerdings am aktuellen Rand eher wieder die pessimistischere Stimmung zu dominieren scheint. Bei Textil hingegen waren die zurückliegenden Monate von optimistischeren Einschätzungen der Unternehmen geprägt, allerdings von sehr niedrigem Niveau aus. Insgesamt scheinen die Befunde für Textil und Bekleidung auf den ersten Blick etwas überraschend zu sein, zumal bei den Konjunkturzahlen eher Bekleidung als Textil am aktuellen Rand leichte Ansätze von Erholung zeigt. Betrachtet man allerdings nur die Erwartungen der Unternehmen und lässt die aktuelle Geschäftsbeurteilung außer Acht, so zeigt sich, dass sowohl die Textil- als auch die Bekleidungsunternehmen seit dem Jahreswechsel wieder optimistischer in die Zukunft blicken. Sämtliche Daten beinhalten allerdings noch nicht die jüngsten außenwirtschaftlichen Entwicklungen, insbesondere die Auswirkungen der Corona-Infektionen. Anzeichen für eine Trendwende lassen sich daher noch nicht feststellen.



Ansprechpartner:

MARCUS JACOANGELI

Telefon +49 30 726220-24
mjacoangeli@textil-mode.de

Gesamtverband der deutschen
Textil- und Modeindustrie e. V.
Reinhardtstraße 14 - 16
D-10117 Berlin

KENNZIFFERN FÜR DAS TEXTIL- UND BEKLEIDUNGSGEWERBE

Sämtliche Kennzahlen nur für Unternehmen mit 50 und mehr Beschäftigten, soweit nicht anders angegeben.

	TEXTIL		BEKLEIDUNG		TEXTIL + BEKLEIDUNG	
1 Beschäftigte	± vH z. Vorjahr		± vH z. Vorjahr		± vH z. Vorjahr	
Dezember 2019	51 528	-5,7	24 969	-3,1	76 497	-4,9
Januar - Dezember 2019	52 821	-3,3	25 691	0,1	78 512	-2,2
Untern. ab 1 Besch. (Hochrechnung)	77 783		37 832		115 615	
2 Bruttolohn- und Gehaltssumme (in Mio. Euro)						
Dezember 2019	161	-2,2	80	0,6	241	-1,3
Januar - Dezember 2019	2 008	-0,4	1 005	2,7	3 014	0,6
3 Geleistete Arbeitsstunden (in Tausend)						
Dezember 2019	5 469	-3,4	2 709	-3,3	8 178	-3,3
Januar - Dezember 2019	79 155	-4,1	36 883	-0,7	116 038	-3,1
4 Umsatz (in Mio Euro)						
Dezember 2019	633	-7,2	388	-1,7	1 021	-5,2
Januar - Dezember 2019	10 431	-4,4	6 407	-1,2	16 838	-3,2
Untern. ab 1 Besch. (Hochrechnung)	16 924		10 808		27 732	
5 Produktion (Index: 2015=100)						
November 2019	98,8	-8,2	91,4	11,1	-	-
Dezember 2019	74,6	-4,6	96,7	42,8	-	-
Oktober - Dezember 2019	-	-5,0	-	17,8	-	-
Januar - Dezember 2019	-	-1,6	-	0,3	-	-
6 a) Auftragseingang (Index: 2015=100)						
November 2019	99,6	-15,0	71,7	-10,7	-	-
Dezember 2019	77,5	-10,9	55,3	-7,4	-	-
Oktober - Dezember 2019	-	-9,3	-	-5,9	-	-
Januar - Dezember 2019	-	-6,1	-	-4,3	-	-
6 b) Auftragsbestand						
November 2019	124,2	-3,2	114,7	7,1	-	-
Dezember 2019	126,3	-4,9	112,3	6,0	-	-
Oktober - Dezember 2019	-	-3,5	-	7,6	-	-
Januar - Dezember 2019	-	1,5	-	0,5	-	-
7 Preise (Erzeugerpreisindex Inlandsabsatz, 2015=100)						
November 2019	102,3	0,5	104,1	1,2	-	-
Dezember 2019	102,2	0,4	104,1	1,1	-	-
Oktober - Dezember 2019	-	0,5	-	1,1	-	-
Januar - Dezember 2019	-	0,8	-	1,2	-	-

Fortsetzung →

8 Einzelhandel	UMSATZ BASISJAHR 2015			PREISE BASISJAHR 2015		
	Dezember 2019	Okt - Dez 2019	Jan - Dez 2019	Dezember 2019	Okt - Dez 2019	Jan - Dez 2019
Veränderung z. Vorjahr in vH						
Bekleidungseinzelhandel	-2,2	0,6	0,3	2,6	1,7	1,5
Gesamter Einzelhandel	2,6	2,7	3,5	1,1	0,6	0,7

9 Textilaußenhandel	DEZEMBER			VERÄNDERUNG	JANUAR - DEZEMBER			VERÄNDERUNG
	2019	2018	± vH z. Vorjahr		2019	2018	± vH z. Vorjahr	
Ausfuhr								
Textilien	739	765	-3,4		11 446	11 790	-2,9	
Bekleidung	1 557	1 416	10,0		21 442	20 306	5,6	
Gesamt	2 297	2 181	5,3		32 888	32 096	2,5	
Einfuhr								
Textilien	721	732	-1,4		10 929	11 097	-1,5	
Bekleidung	2 436	2 233	9,1		34 228	33 524	2,1	
Gesamt	3 158	2 965	6,5		45 157	44 621	1,2	
Einfuhrüberschuss	861	784	9,8		12 269	12 525	-2,0	
Rohstoffe								
Ausfuhr	71	74	-2,9		1 107	1 240	-10,8	
Einfuhr	54	65	-17,5		1 018	1 086	-6,3	

10 Auftragseingangs- und Produktionsindizes nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen

TEXTILGEWERBE

	Auftragseingang (2015=100)	± vH z. Vorjahr	Produktion (2015=100)	± vH z. Vorjahr	Umsatz in Mio. Euro	± vH z. Vorjahr
Spinnstoffaufbereitung und Spinnerei						
Dezember 2019	51,4	-32,6	59,8	-20,9	24	-28,6
November 2019	83,3	-45,8	83,3	-25,1	34	-30,8
Januar - Dezember 2019	87,7	-26,3	91,6	-11,1	519	-12,2
Weberei						
Dezember 2019	75,1	-17,7	67,0	-8,7	82	-14,5
November 2019	100,2	-17,3	92,4	-7,9	123	-18,3
Januar - Dezember 2019	98,3	-8,0	94,5	-2,8	1525	-6,9
Veredlung von Textilien und Bekleidung						
Dezember 2019	80,9	-10,4	86,6	7,6	53	-6,2
November 2019	97,0	-23,1	119,0	5,5	71	-9,6
Januar - Dezember 2019	101,1	-16,2	113,5	9,3	826	-6,4
Herstellung von gewirktem und gestricktem Stoff						
Dezember 2019	90,4	-9,8	68,3	12,0	30	2,6
November 2019	94,6	-29,9	86,3	-5,8	41	-6,3
Januar - Dezember 2019	102,8	-12,8	84,4	-11,5	543	-0,2
Herstellung von konfektionierten Textilwaren (ohne Bekleidung)						
Dezember 2019	80,1	-7,5	73,2	-5,1	125	-7,5
November 2019	104,4	-8,7	92,8	-6,3	151	-13,6
Januar - Dezember 2019	107,6	0,3	95,7	1,7	1854	-4,2

Fortsetzung →

TEXTILGEWERBE

	Auftragseingang (2015=100)	± vH z. Vorjahr	Produktion (2015=100)	± vH z. Vorjahr	Umsatz in Mio. Euro	± vH z. Vorjahr
Herstellung von Teppichen						
Dezember 2019	53,4	-18,5	57,4	-6,4	30	-19,5
November 2019	77,6	-18,8	74,7	-18,1	44	-17,6
Januar - Dezember 2019	78,4	-15,4	79,2	-12,1	535	-8,4
Herstellung von Seilerwaren						
Dezember 2019	75,6	-18,4	68,0	5,6	10	-20,6
November 2019	96,7	-4,6	108,8	0,0	14	-25,7
Januar - Dezember 2019	100,6	-5,8	107,5	1,1	177	-20,8
Herstellung von Vliesstoff und Erzeugnissen daraus (ohne Bekleidung)						
Dezember 2019	81,5	2,4	79,4	-1,1	93	-1,1
November 2019	105,1	-3,6	105,8	-3,6	130	-5,5
Januar - Dezember 2019	104,3	0,6	107,5	-0,5	1569	-2,6
Herstellung von technischen Textilien						
Dezember 2019	83,5	-12,2	80,2	-8,7	166	-0,6
November 2019	102,9	-10,8	102,7	-13,6	206	-8,9
Januar - Dezember 2019	106,8	-1,0	105,4	-3,2	2523	-0,4
Herstellung von sonstigen Textilwaren a. n. g.						
Dezember 2019	79,6	-2,7	66,8	-11,1	20	-5,3
November 2019	107,7	-5,9	94,4	-17,8	31	-8,6
Januar - Dezember 2019	99,2	-6,0	93,2	-11,6	360	-4,2

BEKLEIDUNGSGEWERBE

	Auftragseingang (2015=100)	± vH z. Vorjahr	Produktion (2015=100)	± vH z. Vorjahr	Umsatz in Mio. Euro	± vH z. Vorjahr
Herstellung von Lederbekleidung						
Dezember 2019	33,4	-47,6	35,1	-19,1	3)	3)
November 2019	28,8	-44,3	28,7	-21,6	3)	3)
Januar - Dezember 2019	86,1	-32,1	78,7	-14,4	3)	3)
Herstellung von Arbeits- und Berufsbekleidung						
Dezember 2019	94,4	-6,1	130,6	13,4	35	6,4
November 2019	136,0	0,1	120,3	-32,7	47	-4,5
Januar - Dezember 2019	121,4	-1,4	134,2	3,0	519	0,6
Herstellung von sonstiger Oberbekleidung						
Dezember 2019	40,4	-19,7	110,5	83,6	209	-8,6
November 2019	56,4	-13,5	88,6	37,4	249	-10,7
Januar - Dezember 2019	80,9	-6,8	91,2	2,1	3770	-4,7
Herstellung von Wäsche						
Dezember 2019	50,6	-7,3	62,4	7,2	50	13,9
November 2019	66,4	-0,3	72,2	5,2	62	9,5
Januar - Dezember 2019	84,7	-4,1	71,0	-4,5	755	10,9
Herstellung von sonstiger Bekleidung und Bekleidungszubehör a. n. g.						
Dezember 2019	82,2	13,7	67,7	-5,8	3)	3)
November 2019	90,6	-24,9	86,3	-5,5	3)	3)
Januar - Dezember 2019	103,4	-4,6	88,8	-8,0	3)	3)

Fortsetzung →

BEKLEIDUNGSGEWERBE

	Auftragseingang (2015=100)	± vH z. Vorjahr	Produktion (2015=100)	± vH z. Vorjahr	Umsatz in Mio. Euro	± vH z. Vorjahr
Herstellung von Pelzwaren						
Dezember 2019	3)	3)	-	-	-	-
November 2019	3)	3)	-	-	-	-
Januar - Dezember 2019	3)	3)	-	-	-	-
Herstellung von Strumpfwaren						
Dezember 2019	107,2	9,2	94,1	6,9	62	6,3
November 2019	121,5	-2,0	125,2	2,4	79	4,4
Januar - Dezember 2019	117,6	7,4	114,1	5,7	806	6,3
Herstellung von sonstiger Bekleidung aus gewirktem und gestricktem Stoff						
Dezember 2019	27,2	47,8	45,8	-2,1	10	9,6
November 2019	57,6	21,0	66,1	-8,2	9	21,1
Januar - Dezember 2019	88,1	-5,1	73,1	-12,2	153	1,7

Aufgrund des am 01.01.07 in Kraft getretenen Mittelstandentlastungsgesetzes berichten seit 2007 nur noch Betriebe, die mehr als 50 Mitarbeiter beschäftigen. Damit entfielen ca. 15 % der erfassten Mitarbeiter in der Branche. Zum Jahresanfang 2009 erfolgte die Umstellung der Zahlen auf eine angepasste Systematik der Wirtschaftszweige (WZ 2008). Diese führte per saldo zu einer „Abwanderung“ aus der Textil- und Bekleidungsindustrie. Viele ehemalige Textil- und Bekleidungsunternehmen werden nun anderen Branchen, vor allem dem Handel zugeordnet. Allein hierdurch werden bei den absoluten Zahlen insgesamt ca. 5 % weniger Beschäftigte und Betriebe sowie bis zu 10 % weniger Umsatz ausgewiesen. In den oben genannten Vorjahresabweichungen ist dieser Effekt jedoch bereinigt.

Durch die jährlichen Strukturanpassungen Statistik sind Anfang 2018 ca. 150 Mio. EUR Umsatz bei der WZ 14 (Bekleidung) aus der amtlichen Statistik eliminiert worden, beispielsweise aufgrund der Unterschreitung der größenabhängigen Meldegrenzen. Die Mehrzahl der monatlichen Kennzahlen ist von diesem Effekt betroffen.

¹⁾ Die inländische Produktionsentwicklung beinhaltet insbesondere im Segment der Bekleidung eine starke Strukturkomponente. Durch die hohe Außenhandelsverflechtung kommt es außerdem zur verzerrenden Darstellung des Volumens, sodass die Produktionszahlen nur eingeschränkt Auskunft über die Konjunkturlage geben können. Weiteres Indiz hierfür ist auch die offensichtlich fehlende Korrelation zwischen inländischer Produktion und inländischer Beschäftigung.

²⁾ Die Werte für den Außenhandel wurden ab dem Monat Mai neu geordnet. Es werden die Zahlen für textile Endprodukte sowie für Bekleidung gemäß GP 09-13 (Textilien) bzw. GP 09-14 (Bekleidung) dokumentiert, um eine möglichst weitgehende Vergleichbarkeit mit anderen Veröffentlichungen zu gewährleisten.

³⁾ Daten liegen vor, werden jedoch aus Datenschutzgründen nicht veröffentlicht.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden